

**Arbeiter-Samariter-Bund Sachsen-Anhalt e.V.**  
 Emil-Abderhalden-Straße 21 06108 Halle (Saale)  
**Telefon:** (0345) 2 02 61 52 **Fax:** (0345) 2 03 19 70  
**V.i.S.d.P.:** Dr. Gabriele Gumprecht **Redaktion:** Luisa Garthof



Foto: ASB-Landesverband

## Liebe Samariterinnen und Samariter,

zurückblickend auf die vergangenen Monate können wir wieder ein positives Fazit unseres Engagements ziehen. Hervorheben möchte ich die seit 2013 anhaltenden Hilfen in den Projekten für die Hochwassergeschädigten im Norden Sachsen-Anhalts. Höhepunkte des Jahres waren die Mitgliederversammlungen mit Wahlen der ehrenamtlichen Vorstände und Kontrollkommissionen, für die in den zehn Regionalverbänden und im Landesverband 93 ASB-Mitglieder gewonnen werden konnten.

Gemeinsam mit unseren 32.300 Mitgliedern freuen wir uns auf das kommende Jahr 2015, in dem wir dann auf 25 Jahre ASB in Sachsen-Anhalt zurückblicken dürfen. Ich danke allen Mitgliedern sowie den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das hervorragende Wirken im Jahr 2014 und wünsche Ihnen für das Jahr 2015 alles Gute!

Ihre Krimhild Niestädt  
 Landesvorsitzende

## Danksagung

Drei Wahlperioden lang hat unser Mitglied Samariter Prof. Dr. Helmut Späte als stellvertretender Landesvorsitzender und Mitglied im Landesvorstand in hervorragender Weise die Entwicklung des Landesverbandes mitgeprägt. Hierfür danken wir ihm und wünschen ihm für die kommenden Jahre beste Gesundheit und viel Glück.

Verabschiedet haben wir ebenfalls unser langjähriges Mitglied, Samariterin Brigitte Engwicht, die als Heileiterin und Geschäftsführerin der ASB gGmbH in Halle seit 1990 die Entwicklung des Pflegeheims in der Jamboler Straße erfolgreich mitgestaltet hat. Für den wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihr ebenfalls alles Gute. ■

## Neues aus der Kinder- und Jugendarbeit in Halle

### Mit Leib und Seele Mama

Jasmin\* freut sich täglich, dass sie weiterhin mit ihrem Sohn Leon in der stationären Mutter-Kind-Einrichtung „Muki“ des ASB in Halle leben kann. Die 25-Jährige ist mit Leib und Seele Mama. Wenn Leon in der Nacht Hunger hat, kümmert sich die junge Mutter liebevoll um ihren Jungen. Nach der Geburt vor sieben Monaten hatte Jasmin nur den einen Wunsch: ihrer Elternrolle gerecht zu werden. Sie weiß aber auch, dass dies aufgrund ihrer Behinderung kein leichter Weg sein wird.

In intensiver Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern ist es dem

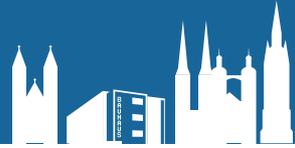
ASB-Landesverband gelungen, ein neues Angebot zu schaffen, bei dem erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung auch in der besonderen Situation einer Elternschaft unterstützt und begleitet werden. Jasmin erhält jetzt dauerhaft Hilfe und Anleitung bei der Versorgung, Pflege, Betreuung, Förderung und Erziehung ihres Sohnes. Diese Unterstützung kann sie 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr in Anspruch nehmen. Außerdem begleiten die Mitarbeiterinnen der Einrichtung die junge Mama bei der Gestaltung des Lebensalltags mit Kind sowie bei der Haushaltsführung. Darüber hinaus »



Betreute Familien beim gemeinsamen Spielen in der Einrichtung.

Foto: ASB Sachsen-Anhalt

\*Name von der Redaktion geändert »



bieten sie Hilfestellung bei der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Im „Muki“ bewohnt Jasmin mit ihrem Sohn Leon eine gemütliche Dreiraumwohnung. Bei Bedarf können sich die beiden hierhin zurückziehen

oder die junge Frau kann sich mit den anderen Müttern im „Muki-Cafe“ über die Erziehung ihrer Kinder austauschen. Im neu eingerichteten „Muki-Treff“ bringen sie sogar ihre eigenen Wünsche und Erwartungen für das gemeinschaftliche Leben in der

Einrichtung ein. Jasmin weiß, dass die begleitende Elternschaft für sie eine Chance ist, ihrer Elternrolle gerecht zu werden und so das Aufwachen ihres kleinen Sonnenscheins zu erleben. ■

## Alte Mauern in neuem Glanz

Erster Bauabschnitt für das neue ASB-Zentrum in Bernburg abgeschlossen



Das neue ASB-Zentrum in einem wunderschönen Gebäude aus den 1920er Jahren.

Foto: ASB Bernburg

Das ehemalige Gebäude der Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Solbadstraße in Bernburg, das in den 1920er-Jahren als Kurhotel beziehungsweise Kinderheim der Reichsbahn erbaut wurde, erhält durch den ASB Bernburg-Anhalt eine neue Bestimmung. Schon viele Jahre stand das zweigeteilte Gebäude leer. Mit Hilfe eines Investors ist es gelungen, das Baudenkmal zu retten und ein ASB-Zentrum entstehen zu lassen, in dem eine neue Pflegeeinrichtung mit verschiedenen Wohnformen sowie weitere ambulante Angebote des ASB Bernburg-Anhalt Hand in Hand arbeiten werden.

Im Frühjahr 2015 werden die Schlüssel für die 16 barrierefreien Wohnungen an die zukünftigen Mieter übergeben. Bereits seit September sind sieben Wohnungen vermietet und für die restlichen

gibt es eine lange Warteliste. „Gerade die Lage im Bernburger Naherholungsgebiet „Krumbholz“ und die Kombination der Angebote des ASB in einem Haus hat viele Bernburger angesprochen“, berichtet Börries Hochfeldt, Geschäftsführer des ASB Bernburg-Anhalt.

Der zweite Bauabschnitt soll im Sommer 2015 mit einem großen Fest beendet werden. Ab dann befinden sich im ASB-Zentrum, neben der Sozialstation und dem Hauptsitz der Verwaltung des ASB Bernburg-Anhalt, eine weitere Tagespflege und der neue vollstationäre Bereich mit den Schwerpunkten Palliativpflege, Pflege für pflegebedürftige Menschen ab 18 Jahre und Pflege von Demenzerkrankten.

Besonders am Herzen liegt dem ASB die Pflege junger Patienten, da jedes

Jahr mehr als 30.000 Menschen unter 60 Jahren, aufgrund eines Unfalls oder einer Krankheit, pflegebedürftig werden. Häufig lässt die familiäre Situation eine ausreichende Betreuung nicht zu und eine vollstationäre Pflege wird unumgänglich. Gerade diesen jungen Betroffenen möchte der ASB Bernburg-Anhalt die Möglichkeit geben, durch spezielle Pflege und Betreuungsangebote ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. In kleinen familienähnlichen Wohngruppen soll die vorhandene Selbstständigkeit erhalten und gefördert werden. Hierfür stehen überwiegend Einzelzimmer mit behindertengerechtem Bad, großzügige Gemeinschafts- und Therapieräume sowie die Wintergärten und eine Sonnenterrasse zur Verfügung. ■